

Gold: Hält der 20 Wochendurchschnitt?

18.11.2024 | [Björn Heidkamp \(Kagels Trading\)](#)

Der abgebildete Chart zeigt die historische Kursentwicklung des Gold Futures von 1988 bis heute, bei Kursen von 2.570,10 USD/Unze. Ein Notierungsstab bildet die Kursschwankungen des Gold Futures für ein Quartal ab.



Korrektur im langfristigen Aufwärtstrend

Aus der langfristigen Perspektive des Quartalscharts befindet sich der Gold Future weiter in einem übergeordneten primären Aufwärtstrend. Anfang März schafften es die Bullen das gelbe Edelmetall aus der über 3,5 Jahre anhaltenden Seitwärtsbewegung zu katapultieren. Dieser volatile Ausbruch bestätigt trotz der letzten beiden Wochen die langfristig positive Trendausrichtung des Goldes.

Am 30. Oktober erreichte der das gelbe Edelmetall bei 2.801,30 die bisherige Bestmarke. Ausgehend von diesem Niveau setzte Gold zu einer Korrekturbewegung an. Nach der US-Präsidentenwahl beschleunigte sich diese Abwärtsbewegung deutlich.

Monatstief unterschritten

Erstmals seit Februar hat der Gold Future das Vormonatstief (Oktoberstief bei 2.618,80) unterschritten. Dadurch wurde der übergeordnete langfristige Aufwärtstrend unterbrochen. Mit dem aktuellen Bewegungstief der letzten Woche bei 2.556,50 büßten die Goldkurse um mehr als 8,5% seit Erreichen des Allzeithochs ein.

Mögliche Korrekturziele

Bei der Fragestellung wie weit eine entsprechende Bewegung gegen den Haupttrend laufen kann, ohne den übergeordneten Aufwärtstrend zu gefährden, muss die vorherige Aufwärtsbewegung mit ins Kalkül gezogen werden. Mit Hilfe der Fibonacci-Korrekturlevel lassen sich virtuelle Bereiche erhöhter Aufnahmebereitschaft ermitteln, welche genau das machen und bei institutionellen Investoren starke Berücksichtigung finden. Bezogen auf die Aufwärtsbewegung seit Februar bis Oktober ist der Goldpreis von 1.996,40 bis auf 2.801,30

ohne klare Korrektur auf dem Monatschart gestiegen.

Die entsprechenden Fibonacci-Korrekturlevel befinden sich: 38,2% bei 2.493, 50% bei etwa 2.400, kurz darüber befindet sich zusätzlich stützend die 200-Tage-Linie und das Augusttief, 61,8% bei 2.300, zusätzlich stützend das Junitief und knapp darunter das Maitief. Demnach gefährden erst Kurse unter 2.280 oder eine noch nicht ausgebildete obere Umkehrformation den primären Aufwärtstrend.

Mittelfristiges Chartbild trübt ich ein

Obwohl noch keine obere Umkehrformation ausgebildet wurde, hat sich aus der Perspektive des mittelfristigen Wochencharts das vorher positive Chartbild in den letzten beiden Wochen verschlechtert:

Aufwärtstrendlinie unterschritten

In der abgelaufenen Börsenwoche wurde erstmalig seit Februar die eingezeichnete Aufwärtstrendlinie unterschritten und mit einem Wochenschlusskurs darunter bestätigt.

MACD mit Verkaufssignal

Aus markttechnischer Perspektive hat der MACD-Indikator seine Signallinie von oben nach unten geschnitten und so ein rein technisches Verkaufssignal generiert.

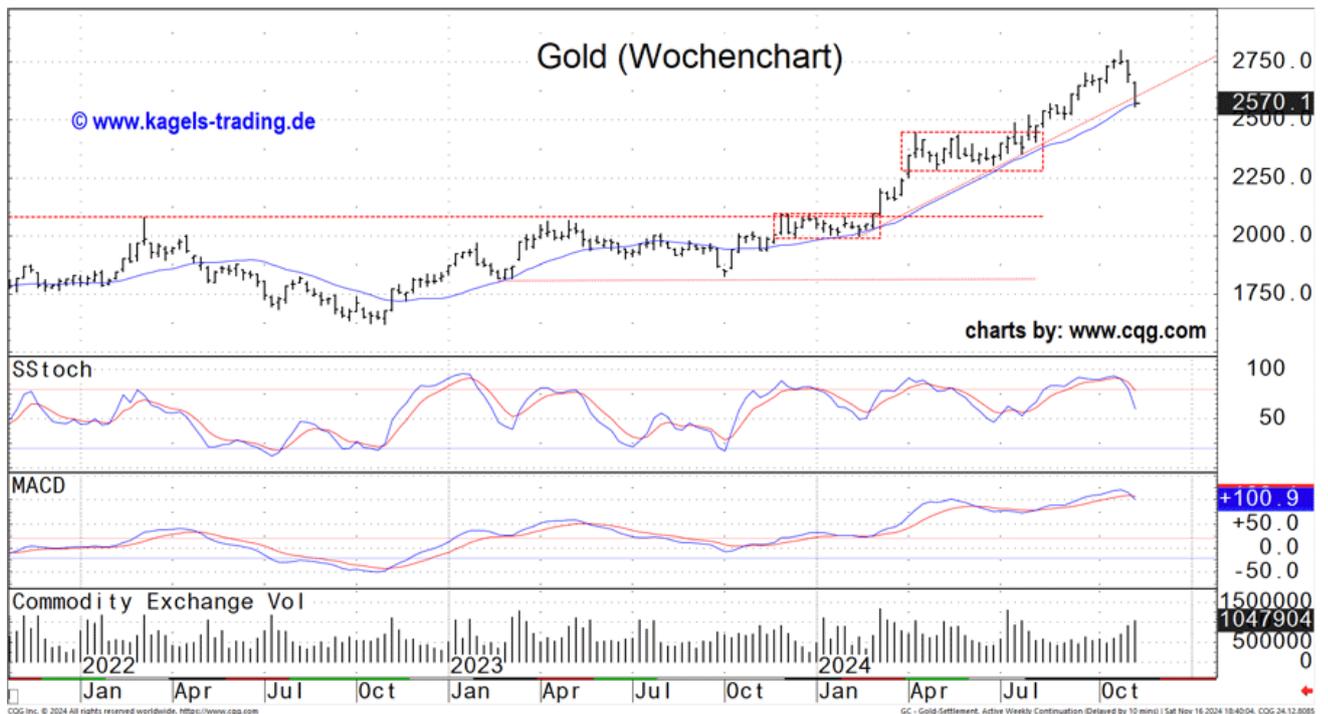
Zunahme der Abwärtsdynamik

Insgesamt weisen die letzten beiden Notierungsstäbe mindestens die größte Schwankungsbreite der letzten sieben Wochen auf. Das Besondere an der Abwärtskorrektur der letzten beiden Wochen ist die Geschwindigkeit, mit der sie abgelaufen ist. Mit über 8,5% Verlust in knapp 2 Wochen sucht sie ihresgleichen auf dem Wochenchart. Dadurch sinkt die Wahrscheinlichkeit, dass gleich beim nächsten "Aufwärtsbein" auf dem Wochenchart neue Bestmarken erzielt werden können. Trotzdem ist dieser Geschwindigkeit aber auch etwas Gutes abzugewinnen, denn wir erleben eine überfällige technische Entladung (siehe CoT Daten), die nach der Goldrally der vergangenen Monate nicht unnatürlich ist.

Häufig nutzen institutionelle Investoren derartige "wide-range-Bars" gegen den Haupttrend (in denen Eröffnungs- und Schlusskurs jeweils am entgegengesetzten Extrem des Stabes liegen) zum "günstigen" Wiedereinstieg in die Primärbewegung. Dadurch sind Erholungen im darauffolgenden Notierungsstab nicht selten zu beobachten.

Rücksetzer an die 20 Wochen Linie

Seit Oktober 2023 hat der Gold Future die blau eingezeichnete 20 Wochenlinie (entspricht in etwa der 100 Tage Linie aktuell bei 2.563) nicht mehr klar unterschritten. In der abgelaufenen Woche wurde dieser gleitende Durchschnitt kurzfristig intraday unterschritten. Der Zusammenhang mit dem verbrauchten Abwärtsmomentum und diesem gleitenden Durchschnitt dürften den Bullen berechtigte Hoffnung auf – zumindest kurzfristig – erhöhtes Nachfrageverhalten machen.



Gold saisonal positiv

Aufgrund historischer Erfahrungswerte lassen sich für Rohstoffe, Währungen, Aktien und Indizes statistische Durchschnittswerte berechnen. Unter der Betrachtungsweise dieser geglätteten Zyklen-Analyse aus den vergangenen 20 Jahren war im Zeitraum von Anfang Oktober bis Anfang Dezember statistische Stärke zu beobachten, ehe sich im Chart in den ersten beiden Dezemberwochen eine klar sichtbare Korrektur erkennen lässt.

CoT: Erste reinigende "Entladung"

Im Commitment of Traders (CoT)-Report legen die großen Produzenten und Händler von Indizes, Rohstoffen und Devisen ihre Positionierung am Terminmarkt offen. Es handelt sich um das sogenannte "Hard-Sentiment."

Seit Ende Oktober sind die Netto Long Positionen des "Managed Moneys" in der laufenden Abwärtsbewegung von 237.075 Kontrakten auf aktuell (12. November) 197.362 (Futures & Options) zurück gegangen. Nichts desto trotz ist diese mit Stops agierende Investorengruppe immer noch historisch stark auf der Long Seite investiert. Während das "Smart-Money" in Form der Commercials (Produzenten, weiter verarbeitetes Gewerbe und Swap Dealer) seine Netto Short Positionen mit -316.151 (29. Oktober Futures & Options) auf -272.264 (12. November) reduziert hat. Damit lockert diese bestens informierte Investorengruppe ihre vorher zurückhaltend bis pessimistische Positionierung etwas.

Zusammenfassend deuten diese Daten nicht auf eine langfristige Trendwende, bieten jedoch noch genügend Spielraum, um weitere mögliche Kursverluste zu begleiten (Fortsetzung der begonnenen Bereinigung).

Fazit:

Aus der Perspektive des langfristigen Quartalscharts befindet sich der Gold Future in einem etablierten Aufwärtstrend. Derartige junge Trends (März 2024) pflegen sich auch nach einer entsprechenden Korrektur in der Regel weiter fortzusetzen bis sehr gute Argumente gegen sie vorliegen, was aktuell im Chart noch nicht abzulesen ist. Somit bleiben die langfristigen Erfolgchancen weiter auf der Kaufseite. Die jüngste Abwärtsbewegung ist lediglich als Korrektur im übergeordneten Aufwärtstrend zu bewerten. Erst Kurse unter 2.280 (siehe mögliche Korrekturziele) oder eine noch nicht ausgebildete obere Umkehrformation gefährden den primären Aufwärtstrend.

Obwohl sich auch aus der mittelfristigen Perspektive noch keine obere Umkehrformation ausgebildet hat, hat sich die Chartsituation des Wochencharts nicht zuletzt aufgrund der unterschrittenen Aufwärtstrendlinie, der

verschlechterten Markttechnik und der Dynamik der jüngsten Gegenbewegung eingetrübt.

Aufgrund des stark verbrauchten Momentums der letzten Woche (WR7 80/20) besteht jedoch kurzfristig berechnete Hoffnung auf eine Erholung. In der Mehrzahl der Fälle schließt ein Markt bei dieser Konstellation innerhalb des vorherigen (Wochen)Bars.

Kurse über 2.665 deuten auf eine Wiederaufnahme des mittelfristigen Aufwärtstrends hin, wobei selbst bei diesem positiven Szenario neue Bestmarken unwahrscheinlicher sind als eine mehrwöchige Konsolidierungsphase.

Fällt Gold klar unter die 20 Wochen Linie (100 Tage Linie) (insbesondere nach einer kurzfristigen Erholung) um 2.560 verschlechtert sich die mittelfristige Ausgangsposition nochmals. Als nächsttieferer mittelstarker Unterstützungsbereich wäre dann das 50%ige Fibonacci-Korrekturniveau im Bereich der 200 Tage Linie um 2.400 zu nennen.

Erst bei Kursen unter 2280 verschlechtert sich das langfristig positive Gesamtbild wieder.

© Björn Heidkamp
www.kagels-trading.de

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/91429--Gold--Haelt-der-20-Wochendurchschnitt.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).